



Bauindustrieverband Ost e. V. STATEMENT

Bauen muss der Wirtschaft vorbehalten bleiben

- **Gründung einer städteigenen Baufirma ist Schritt in die falsche Richtung**
- **Gemeindeordnung muss restriktiver gefasst werden**

Der Bauindustrieverband Ost e. V. kritisiert die geplante Gründung einer städteigenen Baufirma in Chemnitz. Verbandshauptgeschäftsführer **Dr. Robert Momberg** macht deutlich:

„Die Stadt Chemnitz begibt sich damit auf einen Irrweg, von dem viele Kommunen in den vergangenen Jahren zu Recht wieder abgekommen sind. Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen stellt eine massive Wettbewerbsverzerrung zum Nachteil der ortsansässigen privaten Baubetriebe dar.

Anstatt künstlich einen Mitbewerber für Bauunternehmen zu schaffen, wäre es wichtiger, die Bauverwaltungen personell aufzustocken, um zügige Planungen, Genehmigungen und Vergaben von Bauvorhaben zu realisieren.

Bautätigkeiten sind keine Pflichtaufgaben des Staates im Rahmen der Daseinsvorsorge und müssen daher ausschließlich der Privatwirtschaft überlassen werden. Der Verband fordert daher, dass die sächsische Gemeindeordnung in diesem Punkt noch restriktiver gefasst werden muss.“

Der Bauindustrieverband Ost e. V. vertritt die Interessen von 260 Bauunternehmen mit 20.000 Beschäftigten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Potsdam, 13. Februar 2019

Weitere Informationen unter www.bauindustrie-ost.de